

Naturheilpraxis Laskowski

Allgemeine Informationen



Abrechnung und Terminvereinbarungen:

Die Behandlungskosten werden entsprechend der aktuellen **Gebührenordnung für Heilpraktiker (GebÜH)** unter Berücksichtigung des **Hufeland-Leistungsverzeichnisses** in Rechnung gestellt.

Die Kosten der Heilpraktiker-Therapien sowie der verordneten Heilmittel werden durch die **gesetzlichen Krankenkassen (GKV)** nicht übernommen.

Eine Übernahme der Behandlungskosten und Heilmittel durch **Beihilfefestsetzungsstellen** unterliegt der Einzelprüfung und erfolgt daher nicht immer.

Die Übernahme der Behandlungskosten sowie der verordneten Heilmittel durch die **privaten Krankenversicherer** erfolgt sehr unterschiedlich. Diese hängt vom jeweiligen Tarif ab oder ob es sich um eine Voll- oder Zusatzversicherung handelt. Auch hier erfolgt eine Einzelprüfung. Es kann auch hier sein, dass die Kosten nicht oder nur teilweise übernommen werden.

Die Nicht-Übernahme der Behandlungskosten durch eine private oder Zusatz-Krankenversicherung hat keinen Einfluss auf die Vergütung.

In der Praxis werden **verbindliche Termine** ohne lange Wartezeiten vereinbart. Sollte der Patient einen Termin nicht wahrnehmen oder einen vereinbarten Termin nicht **spätestens 24 Stunden vorher absagen**, muss er die hierdurch entstandenen Kosten tragen, wenn kein Ersatz gefunden werden kann, da hierdurch erhebliche finanzielle Einbußen durch Ausfallzeiten entstehen können. Für diesen Fall wird das Honorar für die im Behandlungstermin vorgesehenen Leistungen in Rechnung gestellt werden.

**Zulassung und Bezuschussung meiner osteopathischen
Behandlungen bei folgenden gesetzlichen Krankenkassen:**

**Bahn BKK
BIG Direkt
BKK Daimler
BKK Essanelle
BKK R+V
BKK Gildemeister Seidensticker L
BKK Heimat
BKK Herkules
BKK Pronova
BKK mhplus
BKK Salus
BKK Securvita
BKK Südwest
BKK Verbund plus
BKK VBU
BKK24
BKK Wirtschaft und Finanzen
BKK VBU
DAK Calw
HEK (Hanseatische Krankenkasse)
IKK Classic
KKH (Kaufmännische Krankenkasse)
TK (Techniker Krankenkasse)**

Diese Krankenkassen bezuschussen meine osteopathischen Behandlungskosten mit unterschiedlicher Höhe von 100 Euro im Jahr bis zu 6 mal im Jahr mit maximal 60 Euro pro Sitzung.

Kosten für rein osteopathische / chiropraktische Behandlungen:

- 1. Termin mit Anamnese, Untersuchung und Justierungen
ca. 45 Minuten ca. 110- 120 Euro**
- 2. Termin ca. 20 – 30 Minuten ca. 80 – 90 Euro**

Wenn Sie die Leistungen von Ihrer Kasse in Anspruch nehmen möchten, erkundigen Sie sich bitte dort vorher über die genauen Voraussetzungen und Zuzahlungsbeträge!

**Voraussetzung ist bei den meisten Kassen, dass die osteopathische Behandlung vorab durch einen Arzt befürwortet und veranlasst wird.
Eine entsprechende formlose ärztliche Bescheinigung bzw. ein Rezept ist Ihrer Krankenkasse mit den Rechnungen vorzulegen!**

Alle Detailfragen richten Sie bitte immer an Ihre Krankenkasse, da jede ihre eigenen Regelungen und Vertragsbedingungen festlegt!

Risikoaufklärung zu bestimmten Behandlungsverfahren

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Therapie Ihrer Beschwerden ist gegebenenfalls eine chiropraktische bzw. osteopathische Behandlung, eine Akupunktur bzw. Injektions-Behandlung sinnvoll. Hiermit erhalten Sie alle notwendigen Informationen zu den Anwendungsbereichen und Risiken der in meiner Praxis zur Anwendung kommenden Therapieverfahren.

Patienten-Aufklärung zur chiropraktischen und osteopathischen Behandlung:

Chiropraktik bzw. Osteopathie, was ist das?

Diese Therapien beschäftigen sich mit Störungen der Funktion des Stütz- und Bewegungsapparates. Ihr Name leitet sich vom griechischen Wort für Hand ab (Cheir). Die Hand ist das einzige Werkzeug des Chirotherapeuten in Diagnostik und Therapie.

Chirotherapeuten und Osteopathen diagnostizieren und behandeln Gelenk- und Funktionsstörungen sowie damit verbundene neuro-vegetativen Beschwerden. Man unterscheidet dabei die Mobilisation von der Manipulation. Die Mobilisation wird auch als weiche Technik der Manuellen Therapie und Chirotherapie bezeichnet. Mit ihr werden Verspannungen der Muskulatur über Druck und Zug beeinflusst und somit auch die Gelenkstörung. Manipulationen dagegen gelten als "harte Techniken", mit denen die gestörte Gelenkbewegung zielgerichtet verbessert werden soll. Dabei erfolgt die Behandlung über einen kurzen Impuls, was häufig auch zu einem "Knackgeräusch" führt. Ob bei einem Patienten solche Manipulationen durchgeführt werden können, ist auch von seinem Gesundheitszustand abhängig. Hat er zum Beispiel Knochentumore oder leidet er an Osteoporose (Knochenschwund), so kommen harte Techniken für die Therapie nicht infrage.

Bei der Behandlung werden Beeinträchtigungen der Beweglichkeit und daraus entstehende Verkrampfungen der Muskeln sowie Schmerzen gelindert oder behoben. Es soll das Gleiten der Gelenkflächen mit ihrer physiologischen Funktion wiedergestellt, Durchblutungsstörungen und Beeinträchtigungen des Gefäßsystems behoben, bestimmte Nerven stimuliert, Reflexe ausgelöst und neurovegetative Regulationen stimuliert werden.

Selbst bei häufiger Anwendung leiern Gelenke, Bänder und Sehnen nicht aus, weil die Gelenke immer aus einer Fehlstellung in die natürliche Normalstellung zurückgebracht werden, nie jedoch umgekehrt.

Welche Komplikationen können auftreten?

Auch bei kunstgerechter (fehlerfreier) Durchführung eines chiropraktischen Eingriffs können Behandlungsrisiken bestehen.

Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe (Bandscheibenvorwölbung oder bekanntem oder unbekanntem Bandscheibenvorfall) kann es selten (weniger als 0,1 ‰) zu einer Schädigung der Nervenwurzel kommen. Die Folgen sind dabei Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen in den Armen oder Beinen oder in noch selteneren Fällen Lähmungserscheinungen. In Folge dieser Symptome können eine stationäre Behandlung und eine Bandscheibenoperation erforderlich werden.

Bei einer Behandlung der Halswirbelsäule kann es selten (weniger als 0,1 ‰) zu einer Schädigung der Halswirbelschlagader (Arteria vertebralis) oder der Halsschlagader (Arteria carotis) kommen. Dies gilt insbesondere bei vorgeschädigten Gefäßen. Hierbei können sich Blutgerinnsel bilden bzw. lösen, die dann Gehirnabschnitte im Sinne eines Schlaganfalls schädigen können. Diese Komplikation erfordert eine sofortige Behandlung im Krankenhaus, da sie lebensbedrohlich sein kann.

Wenn Sie eine solche Behandlung nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte mit! Wir werden dann nach Alternativen suchen, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt.

.....

Patienten-Aufklärung zur Injektions-Behandlung:

Was bedeutet das und was wird injiziert

In meiner Praxis wird ausschließlich mit homöopathischen Komplexmitteln bei Injektionen gearbeitet. Darüber hinaus wird das Neuraltherapeutikum Procain 1% nur intrakutan (also in die oberste Hautschicht), teilweise gemischt mit Homöopathika injiziert. Die zur Anwendung kommenden Injektionsarten, werden individuell auf das vorliegende Beschwerdebild des Patienten abgestimmt. Es werden intrakutane, subkutane, intramuskuläre und intravenöse Injektionen durchgeführt.

Welche Komplikationen können auftreten?

Es kann bei Injektionen (je nach Applikationsart und -ort) zu Abszeßbildungen, Blutergüssen, allergischen Reaktionen bis zum allergischen Schock oder Nervenschädigungen kommen. Bei einer Infusions-Therapie sind allergische Reaktionen mit Juckreiz und Hautausschlag möglich.

Wenn Sie eine solche Behandlung nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte mit! Wir werden dann nach Alternativen suchen, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt.

.....

Patienten-Aufklärung zur Akupunktur-Behandlung

Was ist Akupunktur

Akupunktur ist ein Teilgebiet der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Sie geht von Lebensenergien des Körpers aus (Qi), die auf Meridianbahnen zirkulieren und einen steuernden Einfluss auf alle Körperfunktionen haben. Ein gestörter Energiefluss wird für Erkrankungen verantwortlich gemacht und durch Stiche in auf den Meridianen liegenden Akupunkturpunkte ausgeglichen. Bei eng verwandten Methoden wird stumpfer Druck auf die Punkte ausgeübt (Akupressur) oder sie werden erwärmt (Moxibustion).

Welche Komplikationen können auftreten?

Es kann an der Einstichstelle bluten oder sich auch ein kleiner Bluterguss (Hämatom) bilden. Akupunktur kann eine zeitlich begrenzte vegetative Wirkungs-Reaktionen auslösen. Es kann zu folgenden Erscheinungen kommen:

Müdigkeit und eine tiefwirkende Entspannung. Bitte beachten Sie, dass dadurch die Verkehrstüchtigkeit eine gewisse Zeit eingeschränkt sein kann. Kreislaufschwäche, Schwitzen, Schwächegefühl und weitere vegetative Symptome können auftreten.

Durch die Nutzung von sterilen Einmalnadeln, besteht ein nur sehr geringes Risiko einer lokalen und allgemeinen Entzündung.

Wenn Sie eine Akupunktur - Behandlung nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen.